

Caritas aktuell

Sommer 2020

I + II

„Heimat auf Zeit“ //
Interview

III

Wolfsteiner Werkstätten Freyung:
„Caritas contra Corona“

IV

Dekan König wird Aufsichtsrat //
Gegen die Einsamkeit

✓ SCHÖNBERG. Kreis-Caritasverband FRG segnet seine dritte heilpädagogische Wohngruppen. Segnung durch Pfarrer Michael Bauer.
(v.li.) Andrea Wagner (Gruppenleitung St. Christophorus), Josef Bauer (geschäftsführender Vorstand), Wolfgang Gaßler (Fachgebietsleitung Heilpädagogische Wohngruppen in Schönberg), Bürgermeister Martin Pichler, Pfarrer Michael Bauer und Hausherr Herbert Kern.





Interview

Wenn Sie zurückblicken – was war die größte Schwierigkeit die 3 heilpädagogischen Wohngruppen in Schönberg aufzubauen?

„... Es ist immer eine Herausforderung komplett neue Strukturen aufzubauen. Wir hatten zwar in der stationären Kinder- & Jugendhilfe im Bereich der unbegleiteten Minderjährigen Erfahrungswerte sammeln können, aber gerade in der klassischen Kinder- & Jugendhilfe müssen noch einmal andere Maßstäbe einfließen. Besonders die Elternarbeit zu strukturieren und konzeptionell umzusetzen war das ‚Gebot der Stunde‘. Ich denke mit unserem Eltern-Appartement führen wir jetzt sogar ein absolutes Alleinstellungsmerkmal!...“

Wie hat die Gemeinde reagiert als es eine Erweiterung auf drei Wohngruppen gab?

„... einen Partner wie die Marktgemeinde Schönberg kann man sich als Träger nur wünschen: Auch wenn die Bevölkerung anfangs etwas zurückhaltend war, was denn da für Kinder und Jugendliche kommen würden, haben wir durchwegs Verständnis und Unterstützung für unsere Arbeit erhalten...“

COVID-19: Wie schafft man, dem Bildungs- und Betreuungsauftrag der Regierung von Niederbayern gerecht zu werden?

„... mit Corona ‚fahren wir alle auf Sicht‘. Großer Pluspunkt: Das starke Netzwerk des Verbandes. Trotz parallel laufender Influenza-Ausfällen bei den Mitarbeitern und dem Covid-Lockdown fanden sich aus den anderen Einrichtungen sehr viel personelle und freiwillige Unterstützer. Ein besonderer Dank hier an die Caritasschule, die Tagesstätte, der Flexiblen Jugendhilfe und der Frühförderung...“

Wolfgang Gaßler
(Fachgebietsleitung Heilpädagogische Wohngruppen in Schönberg)

Kinder- & Jugendhilfe

„Heimat auf Zeit“: Schönberg als Partner für Kinder und Jugendliche

SCHÖNBERG | „Eine herausfordernde, anstrengende, manches Mal an – strukturelle und personelle – Grenzen stoßende Zeit“, begrüßte Josef Bauer, geschäftsführender Vorstand der Caritas FRG die geladenen 50 Gäste zur Segnungsfeier. „Diese Zeit war aber auch profildbildend: Wir konnten unseren kirchlichen und gesellschaftspolitischen Auftrag als Caritas erfüllen!“

Mit der dritten Wohngruppe war der Umbau von der stationären Einrichtungen für unbegleitete Jugendliche in die heilpädagogischen Einrichtungen in Schönberg nun endlich vollzogen: Ein Kraftakt für den Eigentümer, für die Marktgemeinde und auch für den Träger. Die heilpädagogischen Wohngruppen sind das Ergebnis einer jahrelangen Verbandsentwicklung. Mit der Eröffnung der dritten

Gruppe kann die Caritas nun eine „Heimat auf Zeit“ mit 27 Plätzen für Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis achtzehn Jahren in drei Gebäuden in Schönberg anbieten. Leitung der heilpädagogischen Einrichtungen ist Wolfgang Gaßler, seine Stellvertretung Martina Hofbauer. Gruppenleitung für St. Christophorus übernimmt Andrea Wagner.

Die Entscheidung für den Standort Schönberg ist nicht zuletzt wegen der geografischen Anbindung zwischen den Landkreisstädten Regen, Deggendorf, Passau und Grafenau getroffen worden. Die durchweg positiven Erfahrungen, die während der Flüchtlingsbewegung mit der Bevölkerung, Vermietern, Pfarrei und der politischen Gemeinde gemacht wurden, waren für die Entscheidung des Kreis-Caritasverbandes ausschlaggebend. „Mit der endgültigen Schließung der Clearing- und Inobhutnahmestelle im Waldkirchner Christophorushaus wurden wir in Schönberg sehr freundlich aufgenommen. Hier funktioniert gelebte Integration!“, bedankte sich Josef Bauer.

Sie feierten u.a. mit: Pfarrer Michael Bauer, Bürgermeister Martin Pichler, Leiter der Heimaufsicht bei der Regierung von Niederbayern, Nikolaus Stuewer, Hausherr Herbert Kern, Kathrin Binder vom Jugendamt Regen, Herbert Pilger und Benedikt Gibis (Jugendamt FRG) und Elfriede Bürger vom SFZ Grafenau.

Von der Caritas: Aufsichtsratsvorsitzende Irene Hilz, Aufsichtsrat Alois Gell, Leitung des Berufsbildungszentrums in Freyung Monika Schuster. Viele Caritas-Fachgebietsleitungen von der Erziehungsberatung, der Flexiblen Jugendhilfe, dem Lebensraum Schule bzw. dem Zentrum für Arbeit und Beschäftigung waren zur Segnungsfeier gekommen.



- 1 Karl trug die Geschichte des Heiligen Christophorus in Auszügen zur Segnungsfeier vor. Unterstützt wurde er von seiner Gruppenleiterin Andrea Wagner.
- 2 Zelebrant Pfarrer Michael Bauer nahm die Segnung der heilpädagogischen Wohngruppe vor.
- 3 Nach der Segnungsfeier besichtigten die Gäste die frisch renovierten Räumlichkeiten von St. Christophorus an der Regener Straße.



Wolfsteiner Werkstätten Freyung

„Caritas contra Corona“

Wolfsteiner Werkstätten stellen Produktion auf Mund-Nasen-Masken um

„Caritas contra Corona“. Die Wolfsteiner Werkstätten in Freyung setzen dahinter ein kräftiges Ausrufezeichen. Die Einrichtung will bis Ende April 100.000 Mund-Nasen-Masken, vom Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte auch „Community-Masken“ genannt, produzieren.

Wo sonst die Arbeitspädagogik für behinderte Menschen im Vordergrund steht,

um für die Knaus Tabbert GmbH Interieur zu produzieren, wird nun in Abstimmung mit Knaus und nach dem Betretungs- und Beschäftigungsverbot für Menschen mit Behinderung in dieser schwierigen Zeit die Hilfe für die systemkritischen Bereiche der Gesellschaft groß geschrieben. In der Näherei der Caritas-Werkstatt ist die Produktion angelaufen und wird kontinuierlich hochgefahren.

Der Einrichtungsleiter Helmut Weber erläutert: „Diese Abdeckungen sollten grobe Tröpfchen zurück halten und wären somit hauptsächlich als Schutz des Gegenübers zu sehen, zudem sind sie waschbar und dadurch mehrfach verwendbar. Wir weisen aber darauf hin, dass weder eine Zertifizierung als Medizinprodukt oder Schutzausrüstung vorliegt, noch eine Haftung übernommen wird. Die Mehrweg-Abdeckungen sollen in erster Linie den Nächsten helfen, entsprechend dem Namen Caritas, für gelebte Nächstenliebe“.

In den Werkstätten werden ca. 1000 Stück pro Tag genäht. Um das Ziel von 100.000 in den nächsten Wochen zu erreichen, setzen die Werkstätten auf die Unterstützung freiwilliger Helferinnen und Helfern. Die fertigen Stoffzuschnitte und die benötigten Bänder werden direkt nach Hause geliefert, nach Fertigstellung abgeholt und vor der Auslieferung werden sie in der hauseigenen Wäscherei desinfizierend gewaschen und hygienisch verpackt.

Helmut Weber und sein Team haben bereits ein Netzwerk aufgebaut. „Die Unterstützung unserer regionalen Partner bei diesem Vorhaben ist großartig“. So spendet insbesondere das Unternehmen Knaus-Tabbert GmbH einen höheren Betrag, um Stoffe zur Produktion im ersten Schritt einkaufen zu können. Die Firma Jürgen Feuchter Protection-Wear GmbH & Co. KG unterstützt mit Material und Know How. „Um sie hygienisch verpacken zu können, stellt uns zudem die BMW AG das benötigte Verpackungsmaterial kostenlos zur Verfügung“, freut sich Weber.

Die Masken werden in Abstimmung mit dem Landratsamt Freyung-Grafenau an Personen, die in caritativen, pflegerischen und medizinischen Berufen tätig sind verteilt. Es gibt sie kostenlos, um Leben zu retten; auch um Wucherpreisen und Geschäftemacherei entgegenzuwirken, verbunden mit der Bitte um eine Spende für die Menschen mit Behinderung in den Werk- und Förderstätten. „Wir wollen auf keinen Fall einen Gewinn aus dieser Situation machen“, betont Helmut Weber mit Nachdruck.

< Bis zu 1000 Masken täglich fertigen fleißigen Hände in der Näherei



AJB FRG: Aktion Jugend & Beruf
Telefon: 08551 916588-0

Arbeitsgemeinschaft „Senioren FRG“
Telefon: 08551 91630-10

Beratungsstelle für psych. Gesundheit
Telefon: 08551 585-84

Besuchsdienst / Caritas & Pastoral
Telefon: 08581 9882-10

Betreuungsverein
Telefon: 08551 585-50

Betreutes Wohnen
Telefon: 08551 585-57

Caritas Kinder- und Jugendstiftung
Telefon: 08551 91630-13

Caritasschule St. Elisabeth / Tagesstätte
Telefon: 08551 585-70

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung
Telefon: 08551 585-60

Fachstelle für pflegende Angehörige
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32

Flexible Jugendhilfe
Telefon: 08551 585-27

Flüchtlings- und Integrationsbetreuung
Telefon: 08552 40888-16

Geschäftsstelle
Telefon: 08551 91630-0

Hausnotruf
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32

Interdisziplinäre Frühförderstelle
Telefon: 08551 585-40

Offene u. gebundene Ganztagschule
Telefon: 08551 91630-0

Selbsthilfe-Gruppen
Telefon: 08551 585-80

Senioren-Tagesbetreuung
Telefon: 08552 40888-13
Telefon: 08551 585-32

Sozial- und Schuldnerberatung, Insolvenzberatung
Telefon: 08552 40888-11

Suchtberatung
Telefon: 08551 585-80

Sozialstation Freyung
Telefon: 08551 585-32

Sozialstation Grafenau
Telefon: 08552 40888-0

Tageszentrum „Catz FRG“
Telefon: 08551 916588-0

Zuverdienst „Flinke Hand FRG“
Telefon: 08551 916588-0

Impressum der Seiten:
Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e. V.

Redaktion:
Claudia Maria Grimsmann
Passauer Straße 8a · 94078 Freyung
Tel. 08551 9163013 · Fax 9163020
E-Mail: claudia.grimsmann@
caritas-freyung.de
Layout: agentur SSL, Grafenau

Caritas in FRG

Dekan König wird Aufsichtsrat

FRG | Mit der Satzungsänderung 2017 wurde im Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. das Verbandsmanagement neben einer hauptberuflichen Doppelspitze auf einen ehrenamtlichen Aufsichtsrats übertragen. Neben dem – von der Vertreterversammlung gewählten – sechsköpfigen Kontroll- und Beratungsgremium, bestellt der Passauer Diözesanbischof das siebte Mitglied im Aufsichtsrat. Mit der aktuellen Wahl von Stadtpfarrer Magnus König zum Dekan in Freyung-Grafenau wurde ihm zum 1. Februar nun auch diese Position beim regionalen Wohlfahrtsverband übertragen. Aufsichtsratsvorsitzende Irene Hilz bedankte sich bei dem scheidenden Monsignore Kajetan Steinbeißer für seine langjährige Gestaltungsarbeit im Verband und überreichte ihrem neuen Kollegen König die geltende Satzung. „Ich bin mir sicher, dass der praktische Lebensbezug für die Sorgen und Nöte an der Basis, den wir beim Vorgänger so geschätzt haben, sicherlich auch die Arbeit von Dekan König bestimmen wird!“, so Hilz. „Un-



^ Irene Hilz (Aufsichtsratsvorsitzende im Caritasverband FRG) übergab Dekan Magnus König die Satzung des Caritasverbandes FRG.

ser neuer geistlicher Beirat beeindruckte uns vor allem mit seiner fundierten Kenntnis von den hauptberuflichen Caritasfeldern und seiner überaus positiven Art. Wenn er unsere Mitarbeiter als ‚Salz der Erde‘ lobt, dann freut uns das schon sehr“, strahlte die Vorsitzende.

Senioren & Pflege

Gegen die Einsamkeit

FRG | Der Kreis-Caritasverband Freyung-Grafenau e.V. hat in seinem Fachbereich „Pflege und Senioren“ von Anfang an auf Angebote gesetzt, die das eigenständige Leben in den eigenen vier Wänden erhalten helfen. Dazu gehören nicht nur die Pflegeversorgung zu Hause, sondern auch die Betreuung und die soziale Teilhabe älterer Landkreisbürger. Gerade hier hatten die Pflegekräfte immer wieder feststellen müssen, dass die Patienten zunehmend vereinsamen oder die Familiensysteme extrem hohen Belastungen ausgesetzt sind. Bereits vor zehn Jahren entschied der Caritasverband FRG sich daher, auch ein dezentrales und ambulantes Betreuungsnetz für Senioren über den ganzen Landkreis hinweg zu etablieren: In Grafenau, Waldkirchen, Mauth und Hinterschmiding.



^ „Quo vadis?“ Alle Caritas-Seniorentagesbetreuungen werden ab sofort von der Waldkirchnerin Heidi Teufel koordiniert. (li.). Hier im Planungsgespräch mit Alexander Schnelzer (Pflegedienstleiter) und Alexandra Aulinger-Lorenz (hauptberuflicher Vorstand).

Weitere Infos:
Tel. 08581 – 988 – 214 oder
www.caritas-frg.de/sentas.
Aus gegebenen Anlass bleiben alle Caritas SENTAs bis auf weiteres geschlossen.